

SHARE TO CARE

Gemeinsam entscheiden.

	Alectinib	Brigatinib	Lorlatinib
Wie läuft die Behandlung ab?	In der Regel schlucken Sie 2-mal täglich je 4 Kapseln.	In der Regel schlucken Sie 1-mal täglich 1 Tablette.	In der Regel schlucken Sie 1-mal täglich 1 Tablette.
Was ist das Ziel der Behandlung?	Ziel ist, dass der Krebs langsamer wächst, nicht weiter fortschreitet oder sich sogar zurückbildet. Dadurch sollen sich Beschwerden und Lebensqualität bessern oder zumindest nicht verschlechtern. ALK-Hemmer können den Lungenkrebs jedoch nicht heilen.		
Hinweis: Die folgenden Angaben gelten für die erste Behandlung mit einem ALK-Hemmer.			
Kann die Behandlung mein Leben verlängern?	Alle Behandlungen können Ihr Leben verlängern. Ob die Lebenserwartung bei den Behandlungen unterschiedlich ist, lässt sich nicht sicher sagen.		
	Knapp 7 Jahre nach Behandlungsbeginn leben noch etwa 50 von 100 Menschen.	4 Jahre nach Behandlungsbeginn leben noch etwa 66 von 100 Menschen.	Etwa 1,5 Jahre nach Behandlungsbeginn leben noch etwa 85 von 100 Menschen.
Kann die Behandlung den Krebs aufhalten?	Alle Behandlungen können das Fortschreiten der Krankheit verzögern. Dabei wirken Alectinib und Brigatinib möglicherweise ähnlich gut, Lorlatinib eventuell etwas besser. Das gilt besonders dann, wenn bereits zu Beginn der Behandlung Gehirnmetastasen bestehen. Bis die Krankheit bei 50 von 100 Menschen mit Gehirnmetastasen fortschreitet, dauert es: - mit Alectinib und Brigatinib etwa 2 Jahre - mit Lorlatinib etwa 7 Jahre		
Wie wirkt sich die Behandlung auf Gehirnmetastasen aus?	Alle Behandlungen können die Entstehung oder das Wachstum von Gehirnmetastasen verzögern.		
	- Sind vor der Behandlung bereits Gehirnmetastasen vorhanden, hat sich die Krankheit nach 5 Jahren bei etwa 77 von 100 Menschen im Gehirn nicht weiter ausgebreitet. - Sind vor der Behandlung keine Gehirnmetastasen vorhanden, haben nach 5 Jahren etwa 91 von 100 Menschen weiterhin keine Gehirnmetastasen.	- Sind vor der Behandlung bereits Gehirnmetastasen vorhanden, hat sich die Krankheit nach etwa 2 Jahren bei 50 von 100 Menschen im Gehirn nicht weiter ausgebreitet. - Wie das ist, wenn vor der Behandlung keine Gehirnmetastasen vorhanden sind, lässt sich nicht sicher beziffern.	- Sind vor der Behandlung bereits Gehirnmetastasen vorhanden, hat sich die Krankheit nach 5 Jahren bei etwa 83 von 100 Menschen im Gehirn nicht weiter ausgebreitet. - Sind vor der Behandlung keine Gehirnmetastasen vorhanden, haben nach 5 Jahren etwa 96 von 100 Menschen weiterhin keine Gehirnmetastasen.
	Ob Brigatinib und Alectinib Gehirnmetastasen unterschiedlich gut kontrollieren, ist nicht klar.		Lorlatinib kontrolliert Gehirnmetastasen langfristig möglicherweise besser als Alectinib oder Brigatinib. Das lässt sich aber nicht sicher sagen.

FORTGESCHRITTENER LUNGENKREBS - WELCHER ALK-HEMMER?

FRAGEN

UND ANTWORTEN

	Alectinib	Brigatinib	Lorlatinib
Welche Nebenwirkungen können auftreten?	Welche Nebenwirkungen auftreten, ist individuell unterschiedlich. Manche Nebenwirkungen können bei allen ALK-Inhibitoren auftreten. Dazu zählen Magen-Darm-Probleme, Hautausschlag, Fatigue, Lungenentzündung, Wasseransammlungen und Sehstörungen. Auch Schmerzen in Muskeln und Gelenken, Blutarmut und eine Beeinträchtigung der Nieren sind möglich.		
	Bei Alectinib können außerdem auftreten: • Gewichtszunahme • verminderter Herzschlag Mit Alectinib scheinen schwere Nebenwirkungen seltener zu sein als mit Brigatinib oder Lorlatinib. Das lässt sich aber nicht sicher sagen	Bei Brigatinib können außerdem auftreten: • Bluthochdruck • verminderter Herzschlag • Kopfschmerzen • Schwindel • Schädigungen der Nerven Mit Brigatinib scheinen schwere Nebenwirkungen häufiger zu sein als mit Alectinib. Das lässt sich aber nicht sicher sagen. Ob schwere Nebenwirkungen mit Brigatinib ähnlich häufig sind wie mit Lorlatinib, ist nicht klar.	Bei Lorlatinib können außerdem auftreten: • Gewichtszunahme • erhöhte Cholesterinwerte • Bluthochdruck • Depressionen • Kopfschmerzen • Schädigungen der Nerven • Auswirkungen auf die geistige Leistungsfähigkeit Schwere Nebenwirkungen scheinen mit Lorlatinib häufiger zu sein als mit Alectinib. Aber das lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Es ist nicht klar, ob schwere Nebenwirkungen mit Lorlatinib ähnlich häufig sind wie mit Brigatinib.